

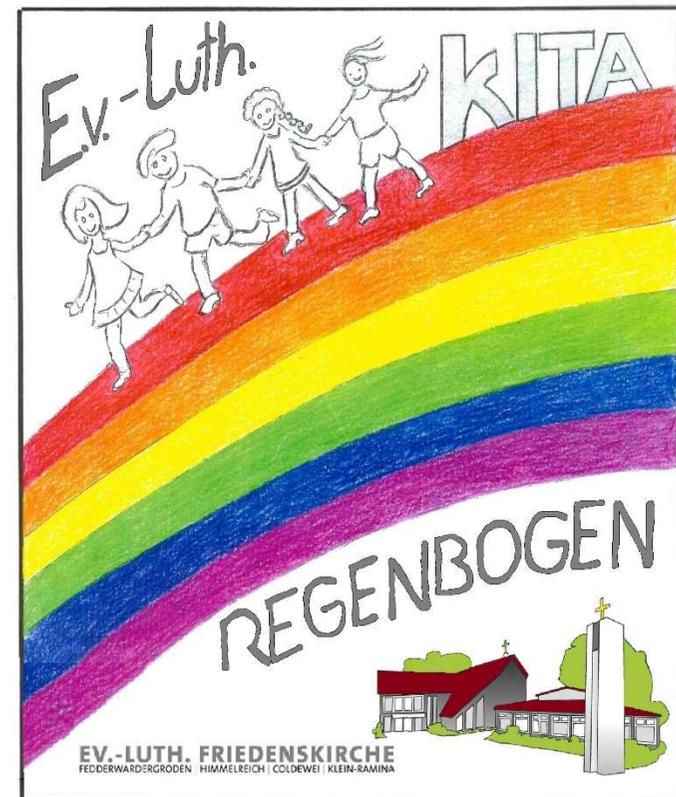
mit den Mitarbeiterinnen, ob auch Sie diesen Eindruck teilen. Bitte verabschieden Sie sich unbedingt von Ihrem Kind, auch wenn es noch einmal Tränen geben sollte. Anfangs ist es notwendig, eine kurze Trennungszeit zu vereinbaren. Das können auch nur 15 Minuten sein. Kleine Kinder haben noch kein Zeitverständnis. Sie müssen die Sicherheit gewinnen, auf jeden Fall abgeholt zu werden. Wichtig ist auch, dass Sie telefonisch jederzeit erreichbar sind, damit wir Sie informieren können, wenn etwas Unvorhergesehenes geschehen sollte. Auch Sie können uns gern anrufen, wenn Sie wissen möchten, wie es Ihrem Kind geht.

Bitte bedenken Sie, dass es in diesem Eingewöhnungsprozess immer auch einmal Rückschläge geben kann. Ihr Kind wird eine Zeit benötigen, um allmählich kurze und später längere Trennungszeiten zu verkraften. Ein Vertrauensverhältnis zwischen Ihrem Kind und den Mitarbeiterinnen wächst langsam.

Die Zeit, die Sie in diese Eingewöhnungsphase investieren, zahlt sich für das ganze weitere Kindergartenleben aus. Ein gut erlebter Übergang gibt Ihrem Kind auch Sicherheit für spätere Übergänge in seinem Leben.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie etwa wissen möchten. Erzählen Sie von Ihrem Kind. Wenn Sie sich wohlfühlen und uns vertrauen können, wird auch Ihr Kind sich schnell einleben und viele Freundschaften schließen können.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine schöne, erlebnisreiche KiTa-Zeit.



Ev.-luth.

Kindertagesstätte Regenbogen

**Elterninformation zur
Eingewöhnung**

Liebe Eltern der Kindertagesstätte Regenbogen,
wir freuen uns, dass Sie unserer KiTa Ihr Vertrauen schenken.

Für Sie und Ihr Kind fängt mit dem Beginn der Kindergartenzeit ein wichtiger und neuer Lebensabschnitt an, der mit vielen unbekanntem und evtl. auch verunsichernden Eindrücken verbunden ist.

Der Übergang aus der Familie in die noch unbekannte KiTa bedeutet für jedes Kinde (und auch die Eltern) eine große Herausforderung. Die neue Umgebung und die vielen fremden Personen fordern Kindern Leistungen ab, die für die meisten mit erheblichem Stress verbunden ist. Kleine Kinder sind in jedem Fall überfordert, wenn sie diese Umstellung ohne Unterstützung ihrer Eltern oder ihren vertraute Menschen bewältigen soll. Die Aufnahme Ihres Kindes und ihrer ersten Zeit in der KiTa wollen wir deshalb besonders sorgfältig und einfühlsam gestalten.

Ohne Sie, ohne Eltern geht es nicht!

Sie sind die wichtigsten Bezugspersonen Ihres Kindes. In Ihrer Nähe fühlt es sich sicher und geborgen. Mit Ihnen zusammen kann Ihr Kind den neuen Lebensraum Kindergarten erobern. Deshalb ist es wichtig, dass Sie zu Beginn eine gewisse Zeit mit Ihrem Kind zusammen in der KiTa verbringen. Allmählich kann sich Ihr Kind an die vielen neuen Eindrücke in der KiTa annähern. Es kann nach und nach eine vertrauensvolle, tragfähige Beziehung zu den Mitarbeiterinnen der Gruppe und später zum gesamten Haus aufbauen. Dazu braucht es Ihre Hilfe.

Je nach Persönlichkeit kann ein Kind zwei, drei Wochen dazu benötigen, manchmal auch länger.

Warum ist Ihre Anwesenheit so wichtig?

Alle Kinder bauen in den ersten Lebensmonaten Bindungsbeziehungen auf, in der Regel zu ihren Eltern, mit denen sie eine Art gefühlsmäßiges Band verbindet. In ihrer Nähe fühlen sie sich sicher und geborgen. In der Eingewöhnungszeit ist für Ihr Kind alles fremd, es fühlt sich unsicher oder ist verängstigt. Das bedeutet ganz viel Stress für Ihr Kind. Nur Sie als Eltern sind, im Bild gesprochen, der „sichere Hafen“, zu dem Ihr Kind in der ersten Zeit immer zurückkehren kann. So lange, bis aus dem Fremden Vertrautes geworden ist.

Wie können Sie Ihr Kind begleiten? Was müssen Sie tun?

Eigentlich müssen Sie gar nicht viel tun. Ihre bloße Anwesenheit genügt. In den ersten Tagen besuchen Sie die KiTa zusammen mit Ihrem Kind. Sie können einfach dem Geschehen in der Gruppe zusehen und Ihr Kind kann sich versichern, dass Sie da sind. Die Mitarbeiterinnen werden Ihr Kind gut im Auge haben, aber zu nichts drängen. Nach und nach wird Ihr Kind Kontakt zu anderen Kindern und zu den Erwachsenen der Gruppe aufnehmen. Ein Vertrauensverhältnis kann sich langsam aufbauen. Wenn Sie nach einiger Zeit den Eindruck haben, dass Ihr Kind schon allein in der Gruppe bleiben mag, besprechen Sie sich bitte